

Lehrermangel solidarisch und flexibel bewältigen

Bereits jetzt ist bekannt, dass zum kommenden Schuljahr 2025/26 circa 1300 Lehrkräfte für alle Gymnasien in Bayern fehlen werden. Auch an den beruflichen Oberschulen wird der Lehrermangel spürbar werden, allerdings nicht in diesem Ausmaß. Allen muss klar sein, dass diese große Kraftanstrengung nur mit der Hilfe der gesamten Schulfamilie geschultert werden kann. Dies erfordert ein hohes Maß an Solidarität und Flexibilität. Nur mittels einer Kombination unterschiedlicher Maßnahmen kann dieser Herausforderung begegnet werden. Oberste Priorität muss dabei aber stets die Gesunderhaltung der Lehrkräfte vonseiten des Dienstherrn und deren Verbleib im Dienst haben.

Maßnahmenkatalog:

- Freiwillige Aufstockung der Teilzeit: Der Bedarf (von ca. 1300 Lehrkräften) kann durch eine durchschnittliche Aufstockung um ca. 2-3 Wochenstunden pro Teilzeitlehrkraft gedeckt werden
- Quereinsteiger/Seiteneinsteiger: stärkere Unterstützung und Wertschätzung der Quer- und Seiteneinsteiger
- Freiwilliges Arbeitszeitkonto attraktiver gestalten und offensiver bewerben
- Einrichtung eines Langzeitarbeitszeitkontos auf freiwilliger Basis
- Änderung/Vereinfachung der Mehrarbeit: Vergütungssatz anheben, Abrechnung vereinfachen (Wegfall der Dreimonatsfrist), steuerfrei
- Anhebung der Hinzuverdienstgrenzen bei Pensionisten
- Prämie für das Hinausschieben des Ruhestandes, steuerfrei
- Ermöglichung von Home-Office/Korrekturtagen bei Teilzeitaufstockung bzw. Vollzeit
- Berücksichtigung des Handlungsprinzips der Deimplementierung (besser weniger, dafür weniger besser): Überprüfung der Wirksamkeit aller von außen in die Schule hineingetragenen Zusatzaufgaben und -projekte
- Reduzierung der Schulaufgabenzahl in bestimmten Fächern und Jahrgangsstufen sowie eine zentrale Regelung zur Durchführung der Nachschriften
- Beurteilung: Unterricht muss im Mittelpunkt stehen

Um die Wirksamkeit unserer vorgeschlagenen Maßnahmen zu erhöhen, schlagen wir Folgendes vor:

- Vermeidung von (Teil-)Abordnungen: Es wäre kontraproduktiv, wenn bei freiwilliger Aufstockung der Teilzeit Abordnungen durchgeführt werden
- (Teil-)Abordnungen: Sollten Abordnungen v.a. durch die freiwillige Aufstockung der Teilzeit unvermeidbar sein, müssen diese Lehrkräfte entlastet werden



- Rechtzeitige Information der Schulleitungen sowie rechtzeitige Erhebung des Potentials durch freiwillige Teilzeit-Aufstockung (Wie viele Stellenäquivalente werden durch die freiwillige Teilzeit-Aufstockung generiert?)

Wir als Philologenverband sehen die Bewältigung des Lehrermangels als solidarischen Akt, weshalb auch die Lehrkräfte ihren Beitrag leisten werden. Diesen solidarischen Schulterschluss propagieren wir, obwohl der bpv jahrelang auf die absehbare Situation hingewiesen hat, und obwohl die Staatsregierung dies beharrlich ignoriert und auf Vorschläge, vorausschauend in Zeiten des Bewerberüberhangs einzustellen, kaum reagiert hat.

Ingolstadt, den 22.11.2024